

29.10.08 KOLUMNE: 9mm Mittagspausenphilosophie - Teil 103

Beigesteuert von Genom
Mittwoch, 29. Oktober 2008
Letzte Aktualisierung Mittwoch, 12. November 2008

Schwarzer Engel - schluck mich und kotz mich wieder aus

Es ist kurz vor vier,
schnell noch den Wodka geleert,
bevor es wieder losgeht,
der endlos lange Schmerz
zwischen Vergessen und Sehnsucht.
Musik hilft da nicht,
außer sie ist aggressiv,
schnell den Hass abgebaut
und dann wieder schnell in den Suff.

Der einzige Träger dieser Situation,
denn schreien hört mich keiner mehr,
und fühlen will ich auch nichts mehr,
morgen wohl nach Hause,
aber was ist schon ein Zuhause,
in dem man sich nicht zu Hause fühlt.
Und in den Armen weint,
in denen man sich geborgen fühlen sollte
und dennoch sehrend nach der alten Liebe
und schreiend still und weinend heimlich.

Die Fähre schon längst abgelegt
und doch mit ihren Bildern an der Küste
immer wieder im Auge brennend, gequält.
Und Hass und Krampf und Emotion,
kochend über wie die raue See am Morgen
und am düster's Freitag.

Denn wenn Engel fallen,
helfen auch die Tränen nicht.
Der Traum gelebt, bestrebt
und abgelegt.
Fassen, halten, krampfen,
heulend nur den Weg verlierend,
in den Augen das Wahre,
doch Körper und auch Geist werden sich nicht einig.
Und kreise ziehend vor den Lügen,
denn Engel fallen nicht vom Himmel,
und wahrlich nicht die schwarzen.

So bleibt allein mir nur der Fall.

Genom